

Unsere Arbeit:



Werden Sie Teil des DBH-Fachverbandes!

So vielfältig wie die Arbeitsfelder „Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik“ sind auch unsere Mitglieder.

Im DBH-Fachverband e.V. organisieren sich Institutionen, Organisationen und Gruppen mit verschiedenen Arbeitsformen und Interessen.

Wir freuen uns über ihre Kontaktaufnahme und informieren Sie gerne über die Mitgliedschaft.

DBH

Fachverband für
Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik

DBH-Fachverband e.V.
Josef-Lammerting-Allee 16
50933 Köln

Telefon: 0221 / 94865120
E-Mail: kontakt@dbh-online.de

 #dbh-fachverband

 Newsletter: QR-Code scannen und anmelden

 www.dbh-online.de



Stand: 06.12.2023



DBH

Fachverband für
Soziale Arbeit,
Strafrecht und
Kriminalpolitik

Kriminalpolitik gestalten. Inhaftierung vermeiden. Alternativen fördern.

Werden Sie als Verein Mitglied im DBH-Fachverband e.V.



www.dbh-online.de

DBH

DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V.

Der DBH-Fachverband e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein in Form eines bundesweiten und international aktiven Fachverbands für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik. Er wird vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert. In ihm sind Verbände und Vereinigungen mit ca. 6000 Mitgliedern aus der Straffälligen- und Bewährungshilfe sowie aus dem Täter-Opfer-Ausgleich zusammengeschlossen.

Der DBH-Fachverband e.V. engagiert sich seit 1951 bundesweit für eine soziale und humanistisch geprägte Strafrechtspflege und Kriminalpolitik. Dabei versteht er sich als Gesprächspartner, Brückenbauer und Meinungsbildner. Der DBH-Fachverband e.V. fördert den Austausch und die Kooperation zwischen verschiedenen Akteur:innen aus Sozialer Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, aber auch zwischen Theorie und Praxis. Er setzt sich für Anliegen von Kriminal- und Sozialpolitik ein und ist überdies darauf ausgerichtet, in der Gesellschaft das Verständnis für eine soziale Strafrechtspflege und einen alternativen Umgang mit strafrechtlich relevanten Konflikten zu stärken.

Im DBH-Fachverband e.V. organisieren sich Institutionen, Organisationen und Gruppen mit verschiedenen Interessen, die die Vielfalt der Arbeitsfelder „Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik“ widerspiegeln.

Ihre Vorteile als Mitgliedsverein:



Austausch und Vernetzung

Als Mitglieder im DBH-Fachverband e.V. können Sie sich mit Akteuren aus „Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik“ vernetzen und austauschen. Jährlich treffen sich Vertreter:innen der Mitgliedsvereine, um über aktuelle Herausforderungen zu diskutieren.



Fachveranstaltungen, Aus- und Fortbildungen

DBH-Veranstaltungen ermöglichen eine fachliche Weiterbildung, Gelegenheiten für Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Alle drei Jahre wird die DBH-Bundestagung als die zentrale Tagung für alle Berufsgruppen aus der Straffälligen- und Bewährungshilfe sowie aus dem Strafvollzug durchgeführt.



Kostenlose Zeitschrift „Bewährungshilfe – Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik“

Vierteljährlich erscheint die Zeitschrift „Bewährungshilfe – Soziales, Strafrecht, Kriminalpolitik“. Die Zeitschrift Bewährungshilfe präsentiert Themen, die sich auf das gesamte Spannungsfeld von sozialen Fragen, Strafrecht und Kriminalpolitik beziehen. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.



Fachliche Informationen – Publikationen

In der eigenen Schriftenreihe „DBH-Materialien“ publizieren wir Arbeitsberichte, Monografien, Sammel- und Tagungsbände. Zweimal jährlich erhalten Mitglieder einen Rundbrief über die Tätigkeiten des DBH-Fachverbandes.



Nutzung von Online-Tools zur digitalen Zusammenarbeit:

Mitglieder können die datenschutzfreundlichen Open Source Lösungen zur kollaborativen Zusammenarbeit und zur Durchführung von Videokonferenzen nutzen: Matrix als Ende-zu-Ende-verschlüsseltes Kommunikationsprotokoll für Messaging, Chat, IP-Telefonie und Video-Telefonie, Jitsi Meet für Audio- und Videokonferenzen auch mit Externen, CryptPad zur Erstellung von vollverschlüsselten kollaborativen Dokumenten.

Kriminalpolitik gestalten.
Inhaftierung vermeiden.
Alternativen fördern.